



Seine Sendung unsere Sendung

Monatliche Novene im Jubiläumsjahr 2014

September

Der gottesflüchtigen Welt eine gottes- süchtige Welt gegenüberstellen

Pater Kantenich vor den Delegierten der Oktoberwoche:

Wir ahnen vielleicht gar nicht einmal, wie urgewaltig die Sendung ist, die der liebe Gott der Familie geschenkt, ja, gleichsam in den Schoß geworfen hat. Es ist also der Mühe wert, uns die Welt von heute anzusehen.

Wie sieht die Welt heute aus? Aus dem, was wir heute Morgen am Schluss berührt haben, lebt in uns die Überzeugung: Das ist eine gottesflüchtige Welt! „Kain aber war vor dem Antlitz Gottes flüchtig“ (Gen 4,14). Eine gottesflüchtige Welt! Wir dürfen beifügen: eine vaterflüchtige Welt, flüchtig vor dem Antlitz des personalen Gottes, flüchtig vor dem Antlitz des liebenden, des gerecht und des barmherzig liebenden Vatergottes.

Lassen Sie mich gleich ein Wortspiel formen, das in dem Zusammenhang verständlich ist. Welche Sendung hat der liebe Gott unserer Familie gegeben, und in welchem Maß ist diese Sendung Wirklichkeit geworden? Der gottesflüchtigen Welt sollen wir eine gottessüchtige Welt gegenüberstellen.

Aus: Josef Kantenich, Vortrag bei der Oktoberwoche, Schönstatt 14.10.1967

Gebet

Herr Jesus Christus,

du bist gekommen, um den Menschen Gott als Vater zu offenbaren. Wir erleben eine Welt, die in vielem gottvergessen, ja geradezu gottesflüchtig ist. Pater Kentenich hat eine große Sendung darin gesehen, der gottesflüchtigen Welt eine gottessüchtige Welt gegenüber zu stellen. Er hat in vielen Menschen eine neue Sehnsucht nach Gott geweckt und Wege zu einer tiefen Gottesergriffenheit mitten in der Welt aufgezeigt. Mit ihm bitten wir dich:

- Lass durch Schönstatt viele Menschen den barmherzigen Vatergott in ihrem Leben entdecken und neu lieben lernen.
- Hilf uns, der oft gottvergessenen Welt eine Welt voll Sehnsucht nach Gott gegenüberzustellen.
- Lass es geschehen, dass durch die Person Pater Kentenichs die Botschaft vom barmherzig liebenden Vatergott neue Strahlkraft gewinnt.

Tochter des Ewigen Vaters, bitte für uns.

Mutter der schönen Liebe, bitte für uns.



Herausgegeben vom Schönstatt-Institut Diözesanpriester

Verfasser: Msgr. Dr. Peter Wolf

Im Internet herunterladen: www.moriah.de/novene

Die Texte der Novene sind auch in einer Broschüre erhältlich;

Bestellungen:

Sekretariat des Generalrektors, Berg Moriah, 56337 Simmern/Ww

E-Mail: sekretariat.generalrektor@moriah.de